



BELIEBTE URZEIT-ZEUGEN

→ OLDENBURG, SEITE 29

Stadt Oldenburg

OLDENBURGER NACHRICHTEN

KUNST OHNE BARRIEREN

→ OLDENBURG, SEITE 30



THEOBALD

Moin!

Sollte man(n) pikiert sein? Nein, natürlich nicht, sonst landete man(n) am Ende noch selber dort, im „Männer-Schluss-Verkauf“ eines großen Oldenburger Männer-Mode-Hauses, das mit diesem provokativen (?) Slogan zurzeit seine Angebote bewirbt. Denn wer interessiert sich schon für Männer ohne Humor? Hier wird „zwischen den Zeilen“ unmissverständlich doch nur an die heitere Seite appelliert, mit einem Augenzwinkern. Ansonsten ist in einer Stadt mit über 40 Prozent Single-Haushalten ein Männer-Schluss-Verkauf obendrein und ohnehin eine hochspannende Angelegenheit. „Nicht, dass es am Ende da nur Kleidung gibt“, mag die ein oder andere denken. Denn auch in einem Männer-Schluss-Verkauf sollte in einem guten Geschäft so oder so das ein oder andere hochinteressante Schnäppchen dabei sein, denkt sich

Theobald

theobald@nordwest-zeitung.de

TIPP DES TAGES



BLUTSPENDE: Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) lädt an diesem Dienstag in die Jugendherberge an der Alexanderstraße 67 zur Blutspende ein. Gependet werden kann dort von 15 bis 19.30 Uhr. BILD: RÖHR/ARCHIV
→ Mehr Infos unter www.drk-blutspende.de

VERKEHRSTIPP

BLITZER: Es blitzt wieder einmal in Oldenburg – und das an diesem Dienstag hauptsächlich in der Lindenallee und der Blücherstraße. Am Mittwoch wird die Geschwindigkeit auf dem Sprungweg und auf der Rudolf-Diesel-Straße kontrolliert. Am Donnerstag stehen die Messgeräte der Stadtverwaltung am Billungerweg und an der Bürgerfelder Straße. Und am Freitag messen die städtischen Mitarbeiter am Gebkenweg und in der Lambertistraße.

SPERRUNG: Wegen Ausbaurbeiten zur Verbreiterung des dortigen Geh- und Radweges bleibt die Ammerländer Heerstraße zwischen der Straße Am Tegelbusch und Ofen in Teilabschnitten bis voraussichtlich Freitag, 23. Oktober, halbseitig gesperrt. Eine Alternativroute ist für Verkehrsteilnehmer über die Straßen Am Tegelbusch/Drögen-Hasen-Weg ausgeschildert.

Direktwahl Stadt-Redaktion:
0441/9988-2100
Fax: 0441/9988-2109; E-Mail: red.oldenburg@nordwest-zeitung.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333

IM GUTEN DUTZEND DURCH DIE OLDENBURGER SCHLEUSE



Mit etwa 50 Booten startet der Motorboot-Landesverband Niedersachsen im Konvoi zur Sail nach Bremerhaven. Viele kamen mit ihren Booten aus dem Emsland, Ostfriesland und Nordrhein-Westfalen über den Küstkanal nach Oldenburg, passierten die Schleuse und machten dann im Wendehafen Station. An diesem Mittwoch geht es über die Hunte dann weiter Richtung Elsfleth nach Bremerhaven.

BILD: MARTIN REMMERS

→ Mehr auf **S. 29**
→ Mehr zur Sail **s. Region**

NWZ Scannen Sie das Bild und sehen Sie ein Video früherer „Sails“.

Religionen bilden Bündnis für die Stadt

ARBEITSKREIS RELIGIONEN Zwölf Glaubensgemeinschaften verpflichten sich der Prävention – Serie, Teil 1

Was tragen Glaubensgemeinschaften zur Präventionsarbeit in der Stadt bei? Diese Frage stellt sich ein Arbeitskreis unter dem Dach des Präventionsrates Oldenburg.

VON ALEXANDRA PENTH

OLDENBURG – Ein Blick in die Nachrichten liefert genügend Beispiele, wie Religionen spalten und Ursachen für Konflikte liefern können. Glaubensgemeinschaften können aber auch zusammenführen – das will der Arbeitskreis Religionen beweisen. „Anderswo auf der Welt mögen manche Religionen verfeindet sein – hier



Viele Blickwinkel: In Oldenburg leben Menschen unterschiedlicher Kulturen und Glaubensgemeinschaften zusammen. Der Arbeitskreis Religionen fördert die Gemeinsamkeiten. BILD: DPA



sind sie zusammen“, betont Lena Nzume. Bei der Mitarbeiterin der Stabstelle für Integration und Migration der Stadt Oldenburg und Melanie Blinzler vom Präventionsrat laufen die Fäden für das Projekt zusammen.

Zwölf Glaubensgemeinschaften, die Universität, das Forum für Integration und Migration sowie die Stabstelle Integration gehören dem Arbeitskreis an. Mitmischen, Gemeinsamkeiten betonen, Vorurteile abbauen – so lautet ihr Rezept. Alle acht bis sechs Wochen tagen Vertreter der Gemeinschaften, jeweils bei einem der Mitglieder.

Zum Anfang des Jahres hatte der Arbeitskreis erstmals

einen Jahreskalender herausgebracht. Auf jedem Kalenderblatt stellt sich eine Gemeinschaft vor. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kalender werden minderjährige Flücht-

linge unterstützt, kündigt Nzume an.

Ausgangspunkt für die Gründung des Arbeitskreises war der Deutsche Präventionstag 2010 in Oldenburg,

an dem sich religiöse Akteure beteiligten. „Das Netz der Glaubensgemeinschaften in der Stadt sollte stabilisiert, und Lücken sollten offengelegt werden“, erzählt Melanie

NWZ-SERIE STELLT GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN IM ARBEITSKREIS VOR

Zwölf Gemeinschaften haben sich dem Arbeitskreis Religionen angeschlossen. Das sind die Jüdische Gemeinde, der Verein Achtsamkeit (Buddhisten), die muslimische Ahmaddiya-Gemeinde, die Christlich-Essenische Kirche, die türkisch-muslimische Ditib-Gemeinde, die beiden Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden „Neue Generation“ und „Baptisten“, der Ev.-Luth. Kirchenkreis Stadt Oldenburg, der Isla-

musische Kulturverein, die Katholische Kirche, das Jesidische Forum und die Bahá'í-Gemeinde Oldenburg. In einer Serie stellt die NWZ in unregelmäßigen Abständen alle Mitglieder vor.

Das Emblem des Arbeitskreises, das das Logo der NWZ-Serie ziert, zeigt einen sechszackigen Davidstern als Symbol für die Jüdische Gemeinde (links Mitte). Das Kreuz darunter steht für das Christentum. Rechts dane-

ben präsentieren Mondichel und Stern vor grünem Hintergrund den Islam.

Rechts mittig in dem Emblem ist eine meditierende Person (Buddhismus) zu sehen. Die beiden obersten Symbole zeigen einen roten, neunzackigen Stern – Zeichen der Bahá'í (links). Der Pfau rechts steht für die Religion der Jesiden. „Melek Taus“ stellt einen Engel in Pfauengestalt dar.

Blinzler, die den Kreis seit der ersten Stunde begleitet. Zudem führten damals Studierende der Fakultät Evangelische Theologie an der Uni Befragungen zur integrativen Arbeit der Glaubensgemeinschaften in der Stadt durch. „Das Ergebnis war eindeutig: Die Gemeinden arbeiteten präventiv und zeigten großes soziales Engagement“, schildert Blinzler.

Nun galt es, ihr Potenzial zu bündeln – der Arbeitskreis Religionen war geboren. „Wir wussten: Jetzt haben wir etwas Wertvolles geschaffen“, sagt Blinzler. Das Besondere im Vergleich zu anderen Dialoginitiativen, wie es sie vielerorts gibt: Die Stadt tritt als Bündnispartner auf.

„In der Verbindung mit der Stabstelle für Integration war das ein Novum, das habe ich sonst noch nirgends gesehen“, sagt Melanie Blinzler. Das Augenmerk des Arbeitskreises sei auf das Gesamtwohl der Stadt und nicht auf Rechtfertigung eigener Positionen gerichtet. „Wir debattieren kaum Religionsfragen. Wir überlegen, wie wir als religiöse Gemeinschaften in unserer Stadt mitwirken können“, sagt Lena Nzume.

Nach Worten Blinzlers war es dem Arbeitskreis gleich am Anfang ein Anliegen, Stellung zur Flüchtlingssituation in Oldenburg zu beziehen. Denn viele Mitglieder hätten Flucht am eigenen Leib oder durch Familienangehörige erfahren. Die Geschäftsstellenleiterin des Präventionsrats betont: „Wir wollen unsere Erfahrung aus der Flüchtlingsarbeit zur Verfügung stellen und Begleiter im Prozess der Integration sein.“ (**wird fortgesetzt**)

Nächster Kita-Streik schon in Planung

TARIFSTREIT Verpasste Schlichtung ist eine Vorwarnung für Eltern

OLDENBURG/MG – „Wenn sich nicht noch etwas ändert, wovon wir ausgehen, werden die nächsten Streiks kommen“, sagt Jürgen Humer, Geschäftsführer der Gewerkschaft Verdi im Bezirk Weser-Ems.

Auch auf lokaler Ebene scheinen Sozialarbeiter und

Erzieher nach der verpassten Schlichtung im Tarifstreik (NWZ berichtete) wieder in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt.

Wann und wie gestreikt werde, sei noch nicht geklärt. „Wir müssen jetzt mit den Kollegen der Streikleitung vor Ort darüber sprechen“, sagt

Humer. Die Stadt wird sich aber wohl auf die nächste Streikwelle ihrer Mitarbeiter vorbereiten müssen. „Sollte es zu Streiks kommen, werden die Eltern frühzeitig informiert und es wird wieder versucht, nach Lösungen für die Betreuung der Kinder in den

Einrichtungen zu suchen“, heißt es aus der Verwaltung. Vor allem Eltern von Kita-Kindern sind gewarnt – ihre Akzeptanz der Arbeitskämpfe und die anfängliche Gelassenheit hatte schon bei den massiven Streiks vor Wochen deutlich nachgelassen.

Alkohol, Drogen – und ein Unfall

OLDENBURG/LR – Die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor am frühen Sonntagmorgen ein 29-Jähriger auf der Bremer Straße und kollidierte so mit einer Straßenlaterne. Die Polizei fand schließlich über 400 Gramm Marihuana und weißes Pulver, eventuell Kokain, bei dem Mann. Er war überdies alkoholisiert.